

Soziale und politische Lage in Syrien

Im Zuge der Auseinandersetzungen des „Arabischen Frühlings“ kam es in Syrien zu einem Bürgerkrieg, der sich regional unterschiedlich auswirkte. Im Juli 2012 zog sich das Assad-Regime nach massiven Protesten der Bevölkerung aus dem überwiegend von Kurd:innen bewohnten Landstrich im Norden Syriens zurück. Die Menschen errichteten in der Region eine demokratische Selbstverwaltung unter Beteiligung aller ethnischen, religiösen und gesellschaftlichen Kräfte.

Dabei mussten sie auch den vordringenden sog. Islamischen Staat (IS) bekämpfen und befreien vom IS besetzte Gebiete. Die Demokratischen Selbstverwaltung garantiert gleiche Rechte und Teilhabe für Frauen auf allen Ebenen. Die Gesellschaft ist basisdemokratisch organisiert. Sie stellt ein friedenspolitisches Modell für die Menschen in Syrien und in der gesamten Region dar. Sowohl unter dem Assad-Regime als auch unter der Herrschaft des IS wurden Frauen massiv unterdrückt und aus der Öffentlichkeit ausgeschlossen. Mit dem Aufbau der demokratischen Selbstverwaltung konnten sich insbesondere Frauenorganisationen gründen.

Regimewechsel

Ende Dezember 2024 stürzten Kräfte der islamistischen HTS-Miliz das Regime von Assad. Es formierte sich eine Übergangsregierung, der viele Menschen hoffnungsvoll entgegen sahen. Auch die seit Jahren andauernden Angriffe der Türkei auf Nord- und Ostsyrien hörten in diesem Zuge auf.

Es kam jedoch bald zu ersten Massakern an Alawiten später auch an Drusen. Als lokale ethnische Konflikte dargestellt, zielten sie tatsächlich ab auf die Vertreibung und Vernichtung dieser Minderheiten.

Im Januar 2026 starteten Regierungstruppen eine Offensive auf die beiden kurdischen Stadtviertel in Aleppo und die arabischgeprägten Kantone.

Die Gewalt traf vor allem kurdische Menschen, sowie Personen, die nicht mit dschihadistischen Gruppen kooperieren oder der Selbstverwaltung nahestehen. Es kam zu schweren Menschenrechtsverletzungen auch an Zivilist:innen. Besonders im Visier: Frauen aus zivilen Institutionen, Frauenorganisationen und der Selbstverwaltung. Zivile Einrichtungen und Infrastruktur wurden systematisch geplündert und zerstört.

Am 30. Januar 2026 unterzeichneten die Syrischen Demokratischen Kräfte (SDF) und die syrische Übergangsregierung ein Waffenstillstands- und Integrationsabkommen zur Eingliederung der kurdischen Regionen bei begrenzter Autonomie. Die Selbstverwaltung und die Bevölkerung von Rojava betonten jedoch,

dass Selbstverwaltung, Volksverteidigungsstrukturen und Errungenschaften der Frauenrevolution nicht verhandelbar sind.

Die Menschen hoffen auf einen Erfolg der Verhandlungen und eine Normalisierung der Lage.

Politisch bleibt die Zukunft der Region ungewiss.

Europakomitee von WJAS

Wir sind eine kleine Gruppe deutscher und kurdischer Frauen, die schon lange in internationalistischen Strukturen aktiv sind. Wir stehen in kontinuierlichem Austausch mit der Frauenstiftung und begleiten aktiv ihre vielfältigen Arbeiten. Wir teilen mit ihnen das Ziel, in der politischen und gesellschaftlichen Entwicklung dort wie hier die Rolle von Frauen zu stärken.

Zu diesem Zweck informieren wir mit Veranstaltungen, Ausstellungen und Infoständen zu aktuellen Entwicklungen und Vorhaben. Wir sind eine Stiftung mit viel Frauenpower, jedoch ohne Vermögen. Daher sammeln wir Spenden und Zuwendungen zur Absicherung der vielfältigen Bildungs- und Gesundheitsarbeiten.

Die derzeit äußerst kritische politische Situation erfordert sowohl materielle als auch politische Solidarität. Dazu gehört Unterstützung für die durch die Selbstverwaltung aufgebauten demokratischen Strukturen und Erhalt der Rechte von Frauen und Minderheiten, damit ein friedliches Zusammenleben in dieser Region ermöglicht, erhalten und weiterentwickelt werden kann.

Unterstützen Sie die Stiftung der Freien Frau in Syrien mit Ihrer Spende!

Spendenkonto

Kurdistanhilfe e.V., Hamburg/Deutschland

Stichwort: **WJAS**

Hamburger Sparkasse

IBAN: DE40 2005 0550 1049 2227 04

BIC: HASPADEHXXXX

Die Spenden sind in Deutschland steuerlich absetzbar. Bitte geben Sie die Adresse deutlich an.

Kontakt:

Europakomitee WJAS

c/o Club Voltaire

Kleine Hochstraße 5

D-60313 Frankfurt am Main

Weqfa Jina Azad a Sûrî - Stiftung der freien Frau in Syrien

Hililiye / Qamishlo, Syria

Website: www.wjas.org

Mail (Europa): info@wjas.org

Facebook: facebook.de/WJASInternational

Instagram: instagram.com/wjas_int

Stiftung der freien Frau in Syrien



Aufbauarbeit von Frauen für Frauen in Nord- und Ostsyrien/Syrien



(Aktualisierung Sommer 2026)

Stiftung der freien Frau in Syrien (WJAS)

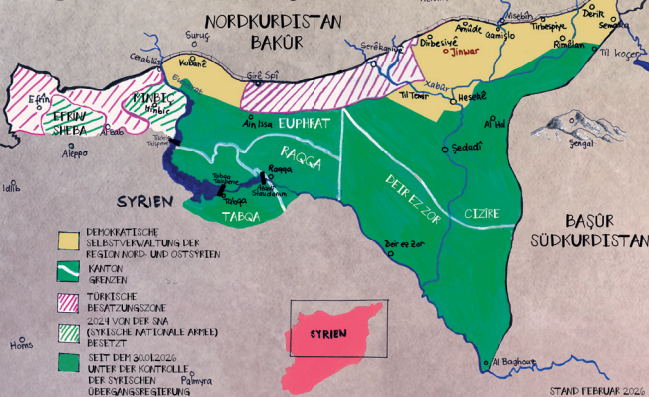
Die 2014 von kurdischen und arabischen Frauen gegründete Stiftung „Weqfa Jina Azad a Sûrî“ (WJAS) ist eine unabhängige soziale Organisation, die vor allem in Nord- und Ostsyrien tätig ist. Ziel ist die Förderung der Autonomie von Frauen und Verbesserung ihrer Lebenssituation durch Angebote zu Bildung, Gesundheit, Erziehung und ökonomischen Projekten.

Die inhaltliche Ausrichtung der Arbeit basiert auf Befragungen von Frauen in den Stadtteilen, Dörfern und Flüchtlingscamps. Schwerpunkte sind die Ausweitung der Bildungsangebote und die Schaffung von Arbeitsplätzen. Dabei strebt WJAS die Zusammenarbeit aller Ethnien und Religionen, auch in den eigenen Strukturen, an.

Die mittlerweile ca. 150 Mitarbeiterinnen der Stiftung unterhalten Büros, Bildungszentren sowie Ausbildungs-/Werkstätten in Qamişlo, Girkê Legê, Dêrik, Chelaghe, Heseke, Dirbêsiyê, Kobanê, Serin, sowie in den Camps Roj, Waşokanî und Serê Kaniyê. Das Stiftungsbüro in Minbic wurde bereits im Jahr 2024 von Kräften, die der syrischen Übergangsregierung nahestehen zerstört. Im Zuge der syrischen Offensive im Januar 2026 wurden auch die Einrichtungen der Stiftung in Aleppo, Raqqa und Tabqa geplündert und zerstört. Da das Camp Al-Hol aufgelöst wurde, wurden die Aktivitäten an diesem Standort ebenfalls eingestellt. Seit Sommer 2025 ist WJAS auch in Damaskus aktiv.

Die Arbeitsfelder der Stiftung sind sehr vielfältig und passen sich flexibel der Situation vor Ort an. WJAS bildet ihre Mitarbeiterinnen kontinuierlich weiter, z.B. im Umgang mit Trauma und in Fragen der Sicherheit, damit sie unter den herausfordernden Bedingungen gut und sicher arbeiten können.

WJAS vertritt Fraueninteressen in verschiedenen Gremien der Selbstverwaltung und vernetzt sich mit unterschiedlichen Akteur:innen: Es bestehen Kooperationen mit Kommunen, sozialen und medizinischen Einrichtungen vor Ort, mit Frauenverbänden über die Region hinaus und mit verschiedenen europäischen Solidaritätsorganisationen.



Arbeitsfelder:

Bildung

- ♦ Vorträge zu gesellschaftlichen Themen, Geschichte, Kultur, Ökologie
- ♦ Alphabetisierungskurse
- ♦ Sprachkurse (Arabisch, Englisch, Kurdisch)



Pädagogik

- ♦ Waisenhaus und Kindergarten in Kobanê
- ♦ Fortbildungen für Erzieherinnen
- ♦ Kindergarten in Qamişlo, für die Kinder der Stiftungsmitarbeiterinnen



Schaffung von Arbeitsplätzen

- ♦ Nähwerkstätten
- ♦ kosmetische Hautbehandlung
- ♦ Verkaufsladen in Qamişlo für Produkte der Kunst- und Nähwerkstätten



- ♦ PC-Kurse
- ♦ Musikkurse
- ♦ Sportkurse



Ausbildungen/Hilfen zur Existenzsicherung

- ♦ Schneiderei
- ♦ Strickerei
- ♦ Friseurhandwerk
- ♦ Kunsthandwerk
- ♦ Medizinische Assistenz



- ♦ Jede Teilnahme wird mit einem Diplom ausgezeichnet



Gesundheit

- ♦ Mobile Klinik in Kooperation mit der Stäpa BLN/Friedrichshain-Kreuzberg – Dêrik zur Versorgung der ländlichen Bevölkerung in Dêrik
- ♦ Fünf Ari-Kliniken in Qamişlo, Heseke, Dirbêsiyê, Tepke und „Lorenzo Orsetti“ in Kobanê zur kostenfreien Basisgesundheitsversorgung für Frauen und Kinder
- ♦ Naturheilkundezentren (Behandlung und Ausbildung) in Heseke und Dirbêsiyê
- ♦ Kurse und Vorträge zu gynäkologischen Themen, Kinderkrankheiten und allgemeinen Erkrankungen, Prävention, Hygiene, psychische Gesundheit sowie Erste-Hilfe



Angebote in Flüchtlingscamps

- ♦ Resozialisierungsarbeit mit Angehörigen inhaftierter IS-Mitglieder
- ♦ Weiterbildungskurse zu verschiedenen Themen, u.a. Krankheiten, Naturheilkunde
- ♦ Ausbildung zur Schneiderin
- ♦ Arbeit mit Kindern

Vernetzung und Gremienarbeit/ Vertretung der Interessen von Frauen

- ♦ im Gesundheitskomitee
- ♦ beim Schulamt
- ♦ beim Frauenrat von Nord- und Ostsyrien
- ♦ im Rechtskomitee
- ♦ in der Versammlung des regionalen Parlamentes

Weiteres:

- ♦ Bibliotheken in Qamişlo und Kobanê
- ♦ Gestaltung von öffentlichen Parks für Frauen

